

Stand: 23. September 2019

Grußwort der Beauftragten der Bayerischen
Staatsregierung für Aussiedler und Vertriebene,
Sylvia Stierstorfer, MdL, bei der Bundesdelegiertenver-
sammlung der Ost- und Mitteleuropäischen Vereinigung
(OMV) der CDU, Berlin, 18. Oktober 2019

(Redelänge: 3 – 5 Minuten)

(es gilt das gesprochene Wort)

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
liebe Freunde und Landsleute,

ein herzliches Grüß Gott aus Bayern. Im Namen der Bayerischen Staats-
regierung grüße ich die Bundesdelegiertenversammlung der OMV und
wünsche Ihrem Treffen einen guten Verlauf und viel Erfolg. Ich wäre heute
sehr gerne bei Ihnen in Berlin, denn als Aussiedler- und Vertriebenenbe-
auftragte der Staatsregierung sind mir die Interessen der Heimatvertriebe-
nen und Spätaussiedler ein Herzensanliegen.

Stattdessen grüße ich Sie vom CSU-Parteitag aus München. Auch hier
sind – wie Sie wissen – die Belange der Aussiedler und Vertriebenen im-
mer ein wichtiges Thema. Und weil das so ist, darf ich Ihnen auch die
herzlichen Grüße und guten Wünsche unseres Ministerpräsidenten Dr.
Markus Söder ausrichten. Für ihn wie für die gesamte Staatsregierung ist
die OMV ein ganz wichtiger Partner für die Sache der Heimatvertriebenen.
Ich bin sehr froh, dass unsere bayerische Stimme in der OMV immer Ge-
hör findet.

Diese Bundesdelegiertenversammlung fällt in eine besondere Zeit. Dieses
Jahr und das kommende sind Jahre des Gedenkens. Wir erinnern uns an

75 Jahre Flucht und Vertreibung. Zugleich feiern der BdV und viele unserer Landsmannschaften heuer ihr siebzigjähriges Bestehen. Und natürlich begehen wir das siebzigste Gründungsjubiläum des Landesverbands Oder/Neiße, der 1950 als Vertretung der Heimatvertriebenen in der Union ins Leben gerufen wurde. Seitdem haben wir alle gemeinsam viel erreicht.

Denn die Arbeit der OMV hat Früchte getragen. Sie hat enorm viel geleistet für die Interessen der Vertriebenen und Aussiedler und ihre rasche, erfolgreiche Eingliederung in unsere Gesellschaft. Sie war immer Anwalt der in der alten Heimat verbliebenen Deutschen und hat erheblich zur Bewahrung des deutschen Kulturerbes beigetragen. Und nicht zuletzt war die OMV stets Vorreiter bei der Verständigung mit den Nachbarn im Osten. Sie hat die Hand zur Versöhnung gereicht und Brücken gebaut, wo Grenzen waren.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Freunde, heute zeigt sich, wie richtig dieser Weg war. Politik für Vertriebene und Aussiedler ist keine Sache der Vergangenheit, sondern Auftrag für die Zukunft. Sie ist gelebte Europa- und Nachbarschaftspolitik. Für unsere Nachbarn im Osten sind die Vertriebenen und Spätaussiedler heute bevorzugte Ansprechpartner, denn sie wissen, worum es geht. Hier ist viel Vertrauen entstanden – und auch das ist ein Verdienst gerade der Ost- und Mitteldeutschen Vereinigung.

Vertriebenenpolitik ist heute mehr denn je auch Jugendpolitik.

Denn sowohl bei uns, als auch im Osten Europas suchen junge Menschen nach Ihren Wurzeln. Hierbei entstehen Bindungen, die fester sind als viele andere und die Zeiten überdauern werden. Es ist unsere gemeinsame Aufgabe, diese neuen Freundschaften zu gestalten.

Ich wünsche der Bundesdelegiertenversammlung der OMV einen guten Verlauf und freue mich auf ein baldiges Wiedersehen mit Ihnen allen in Berlin – oder in München.

Bis dahin – alles Gute!